

Verkehr

Standortbestimmung der Mobilität in der Schweiz

Seit der Ausbreitung der Telearbeit im Zusammenhang mit der Pandemie des Coronavirus kann davon ausgegangen werden, dass immer noch mindestens 6-7 von 10 Erwerbstätigen täglich ihre Wohnung verlassen, um zur Arbeit zu kommen, und nicht Telearbeit leisten.

Ein Drittel der Menschen, die aus beruflichen Gründen reisen, tun dies mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die durchschnittliche Fahrzeit beträgt 30 Minuten.

Die Schweizerinnen und Schweizer bevorzugen den Zug von einem Stadtzentrum in ein anderes.

Die Schweizerinnen und Schweizer fliegen 5,5-mal im Jahr und 4 von 5 Flugreisen in der Freizeit. Auf Flugreisen entfällt somit mehr als ein Drittel der jährlichen Mobilität.

Ein Grundsatz, der beachtet werden muss, und drei wichtige soziale und ökologische Herausforderungen

Die öffentlichen Verkehrsmittel müssen ihren öffentlichen Charakter behalten. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, jeden Versuch der Privatisierung des Stadtverkehrs, der Eisenbahn- und Schifffahrtsgesellschaften mit Ausnahme der nicht wesentlichen oder ausschließlich touristischen Verbindungen abzulehnen.

In diesem Zusammenhang ist es bedauerlich, dass die Schweiz seit dem Konkurs der Swissair im Jahr 2001 keine öffentliche Fluggesellschaft mehr hat.

Andererseits gibt es drei Herausforderungen zur Verringerung der Umweltverschmutzung:

- Die Entwicklung und Verallgemeinerung der Telearbeit kann ein wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Fortschritt sein.
- Die Einführung einer teilweisen oder völligen kostenlosen Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel auf kommunaler Ebene oder im gesamten Ballungsraum «rentabilisiert» Das Netz wird durch die Bevorzugung von Bussen oder Zugwagen verbessert, die öffentlichen Verkehrsmittel werden stärker begünstigt als der Individualverkehr; Entlastung des Stadtverkehrs, Verringerung der Luftverschmutzung und der Lärmbelästigung, Verringerung der globalen Erwärmung und Verbesserung der öffentlichen Gesundheit.

Abschreckung des Freizeit-Luftverkehrs: Um die Klimaziele zu erreichen, reicht es nicht aus, sich nur auf den technologischen Fortschritt im Luftverkehr zu verlassen, denn es ist notwendig, diese Anstrengungen mit einer Verringerung der Nutzung des Luftverkehrs zu verbinden. Im

Verkehr

Gegensatz zum Straßenverkehr ist der Luftverkehr derzeit von der Mehrwertsteuer und der Mineralölsteuer befreit. Das Abkommen von Chicago aus dem Jahr 1944 macht die Erhebung einer Kerosinsteuer auf internationale Flüge unmöglich. Diese Vorteile stellen eine Form der Wettbewerbsverzerrung oder gar eine ungerechtfertigte indirekte Subventionierung dar.

Neue Politik für Mobilität

Unter Berücksichtigung der vorgelegten Analyse sollten die folgende empfohlenen Maßnahmen festgelegt werden:

- Sicherung des öffentlichen Verkehrs im Bereich der öffentlichen Güter und Dienstleistungen;
- Swiss Airline verstaatlichen;
- Entwicklung und Verallgemeinerung der Telearbeit;
- Einführung der teilweisen oder völligen kostenlosen Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel auf grossräumlicher und kommunaler Ebene;
- Drastische Senkung der Tarife der SBB;
- Anwendung des Verursacherprinzips durch Einführung einer Steuer auf Flugtickets;
- Förderung und Unterstützung der Forschung für sauberere Fahrzeuge.